Bern Aviatik
Fliegen ab Bern

Air Mail 6/2023

Die Koffer sind gepackt – die Ferien können beginnen!

Hinter den Kulissen des Flughafens

Was hinter dem Rücken der netten Dame am Check-In-Schalter sonst noch passiert

Schon lange war die Vorfreude gross, nun ist es endlich soweit! Familie Fischer sitzt zuhause vor dem Computer und aktiviert das Web-Check-in für den Flug am nächsten Tag. Nach Eingabe der Buchungsnummer im Webportal können sie ihre Plätze auf dem Flug selbst auswählen, einchecken und die Bordkarten bequem zuhause ausdrucken. Somit müssen sie am Tag der Abreise nur noch ihr Gepäck am Check-In-Schalter vorbeibringen und sitzen 40 Minuten später bereits im Flugzeug.

Am Vortag
Damit das alles reibungslos funktioniert, braucht es im Hintergrund viele ausgeklügelte und umfangreiche Prozesse und Koordinationsarbeiten. 24 Stunden vor Abflug erhalten wir beispielsweise die PNL (Passenger Name List). Mit dieser kann dann das «Editing» erfolgen. Dabei werden etwa Sitze für Passagiere mit einem Handicap oder für Familien mit kleinen Kindern zugewiesen. Ausserdem gibt die Fluggesellschaft die Maschine bekannt, die den Flug durchführen wird, was wiederum eine Vielzahl an weiteren Aktionen auslöst.

Der Count-Down beginnt
Am Tag der Abreise finden sich frühmorgens der Duty Manager, der Station Controller, der Red Cap sowie mehrere Check-In- und Gate-Agents am Flughafen ein. Nach einem Briefing über die heute stattfindenden Flüge und allfällige Besonderheiten, werden die Schalter im Terminal besetzt, der Red Cap plant und koordiniert den Einsatz der Mitarbeitenden und der Station Controller erstellt einen Load Plan, auf welchem er vermerkt, wie die Gepäckstücke im Flugzeug verladen werden müssen, um eine optimale Schwerpunktlage (im Fachjargon «Trim») zu erreichen. Auch die Besatzung des Fluges trifft sich zu einem Briefing. Sie informieren sich über die Wetterlage unterwegs und am Zielort, über die erwartete Anzahl Passagiere und Gepäckstücke. Sie rechnen den voraussichtlichen Verbrauch («Trip Fuel») aus und legen die mitzunehmende Treibstoffmenge inklusive Reserve («Block Fuel») fest. Diese Zahlen leiten die Piloten dann an den Station Controller weiter, der die Betankung organisiert.

Zwischenzeitlich ist auch Familie Fischer aufgestanden. Nach einem gemütlichen Frühstück machen Sie sich auf den Weg an den Flughafen, wo sie am Check-In ihren Koffer abgeben. Dieser erhält einen sogenannten «Bag Tag», einen Gepäckanhänger auf dem neben der Destination auch die Flugnummer, das Datum, der Name des Passagiers sowie die Tag-Nummer vermerkt sind. Jeder Passagier erhält also eine eigene Tag-Nummer, die auch im Abfertigungssystem registriert ist, so dass jederzeit eine lückenlose Rückverfolgung eines Gepäckstücks möglich ist.

«Bag Tags» flattern im Wind.

Ohne Ramp-Agents kein Flugverkehr.

Startbereit
Nun ist es Zeit für die Sicherheitskontrolle. Alle aufgegebenen Gepäckstücke werden im «Köfferlibahnhof» geröngt und anschliessend ins Flugzeug verladen. Familie Fischer passiert derweil den Metalldetektor und beobachtet das emsige Treiben vor den Glasfenstern der Abflughalle. Wenig später ruft die Mitarbeiterin am Gate den Flug auf. Die Passagiere können nach Präsentation ihrer Bordkarten ins bereitstehende Flugzeug einsteigen.

Ein Check-In-Agent hat den Station Controller informiert, dass alle Passagiere eingecheckt haben. Das ist auch für den Headloader der Zeitpunkt, um das Gewicht aller eingeladenen Gepäckstücken dem Station Controller zu melden. Mit den Passagierzahlen, dem Gepäckgewicht, dem Block- und dem Trip-Fuel sowie zahlreichen weiteren Angaben, erstellt der Station Controller nun das «Load Sheet» und schliesst den Flug ab.

Das fertige Load Sheet wird jetzt vom Red Cap in doppelter Ausführung dem Captain übergeben. Er findet darauf detaillierte Angaben über die gesamte Zuladung und deren exakte Verteilung. Diese Daten werden im FMS (Flight Management System) des Flugzeugs eingegeben. Das Load Sheet wird vom Captain abgezeichnet (1 Exemplar für ihn, 1 Exemplar wird am Flughafen aufbewahrt), die Türe geschlossen und die Triebwerke gestartet.

Familie Fischer hört das sanfte Dröhnen der startenden Triebwerke und freut sich auf den beginnenden Flug.

Unterwegs
Als letzte Tätigkeit für diesen Flug verschickt der Station Controller zahlreiche Meldungen, darunter ein sogenanntes MVT (Movement), eine LDM (Load Message) sowie ein PSM (Passenger Service Message), um die Kollegen über die in ca. 2 Stunden bevorstehende Landung des Fluges aus Bern zu informieren.

Damit steht einem reibungslosen Ablauf auch am Flughafen der Zieldestination nichts mehr im Weg. Die Ferien von Familie Fischer haben, auch dank den unsichtbaren Aktivitäten, bereits am Flughafen Bern begonnen!

Fachbegriffe	Erklärung
Web-Check-in	Webseite zum Einchecken von zu Hause aus
Duty Manager	Schichtleiter im Ground Services
Red Cap	Zuständig für einen einwandfreien Ablauf eines Fluges
Check-in- / Gate-Agents	Mitarbeitende des Flughafens am Check-In-Schalter und am Abflug-Gate
Headloader	Für die Beladung verantwortlicher Ramp-Agent
Load Plan	Dokument mit Vorgaben zur geplanten Beladung des aktuellen Fluges
Load Sheet	Gibt detaillierte Auskunft über die Beladung des Flugzeugs (s. Abbildung)

Generalversammlung der Flughafen Bern AG – wieder schwarze Zahlen

Die Flughafen Bern AG kann nach vier Jahren mit hohen Verlusten für das Jahr 2022 wieder einen Gewinn von CHF 74'091 ausweisen.

Ein breites Flugangebot
Die verschiedenen Anbieter hatten das Flugangebot für Sommer 2022 mit insgesamt 12 Destinationen stark ausgebaut. Die Auslastung der Sommercharterflüge erreichte Rekordwerte.

Moderate Steigerung der Flugbewegungen – markante Zunahme bei den Passagieren
Mit insgesamt 52'696 Flugbewegungen (Vorjahr: 51'792) und 50'174 Flugpassagieren (Vorjahr: 23'827) wurde der höchste Stand seit 2018 erreicht. Dabei nahmen die gewerbsmässigen Taxiflüge der Allgemeinen Luftfahrt gegenüber dem Vorjahr um 20% zu.
Gemäss Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt SIL kann der Flughafen Bern bis 75'000 Flugbewegungen abwickeln – ohne die gesetzlichen Lärmgrenzwerte zu überschreiten.

Nachhaltigkeit als zentrales Element der Unternehmensstrategie
Das Projekt BelpmoosSolar schreitet mit hohem Tempo voran. Gegenwärtig werden die Grundlagen für die kantonale Richtplanänderung vorbereitet. Weitere Infos unter belpmoossolar.ch/de.

Urs Ryf wird Verwaltungsratspräsident
Der Verwaltungsrat hat einstimmig entschieden, Urs Ryf zum Verwaltungsratspräsidenten der Flughafen Bern AG zu ernennen; dies für eine Übergangsperiode ab GV 2023 zusätzlich zu seiner Funktion als CEO.

Die Aviatik bleibt das Kerngeschäft
Zur Aviatik als unverändertes Kerngeschäft des Flughafens gesellen sich mit BelpmoosSolar künftig die Energieproduktion – und dies ohne Einschränkung der motorisierten Aviatik und ohne Abstriche für Ökologie und Landwirtschaft.

Das Angebot 2023 an Flugreisen ab Bern kann unter bernairport.ch eingesehen werden.

IG BL Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr

www.igbl.ch

Mitgliederanlass vom 27. Juni 2023

FliegerMuseum Oberaargau und Formel 1-Museum im Hotel Meilenstein

Nach der Begrüssung durch Nationalrat Christian Wasserfallen, Präsident IGBL, faszinierte Beat Trösch, Fliegermuseum Oberaargau, die teilnehmenden IGBL-Mitglieder zu Beginn der spannenden Führung durch das imposante Museum mit einer Zeitreise durch die Schweizer Fluggeschichte, die viel Ursprung im Oberaargau hat. Herzlichen Dank an Peter Daetwyler und Beat Trösch, FliegerMuseum Oberaargau, für diesen faszinierenden Einblick in die Entwicklung und die Geschichte der Fliegerei sowie in verschiedenste technische Details und nicht öffentlich zugänglichen Flug -und Zubehörteilen. Das Museum kann gegen Voranmeldung besichtigt werden (fliegermuseum-oberaargau.ch).

Mit der persönlichen Führung von ex Rennfahrer Jo Vonlanthen durch seine einmalige Formel 1-Ausstellung im Hotel Meilenstein, wartete ein weiteres Juwel auf die Teilnehmenden. Gespickt mit vielen Anekdoten und persönlichen Erlebnissen führte Jo Vonlanthen hautnah durch die Geschichte der Formel 1 und die Faszination des Motorsports.

Das Fahrzeug- und Formel 1-Museum im Hotel Meilenstein ist täglich zwischen 09.00 Uhr und 23.00 Uhr geöffnet (www.hotelmeilenstein.ch/emotions/fahrzeugmuseum).

Der Luftverkehr als Umweltverschmutzer Nr. 1?

«Es kann nicht sein was nicht sein darf!» *(Christian Morgenstern)*

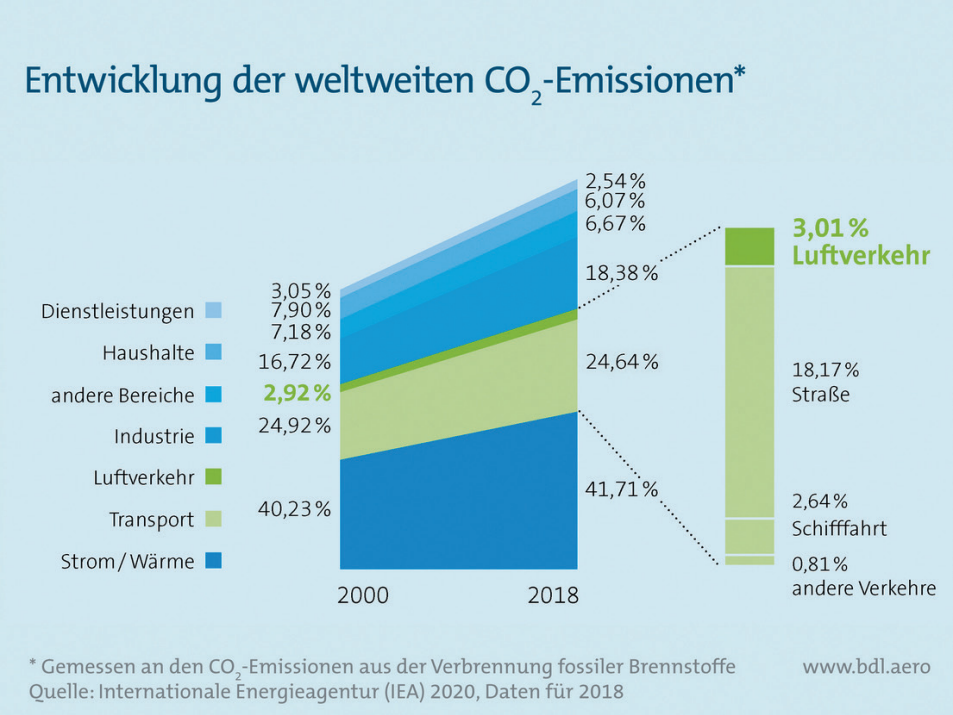
Die Mobilität ist ein Bedürfnis vieler Menschen, mit all den Vorteilen – wie auch den Nachteilen. Die Luftfahrt ist aus der modernen Mobilität nicht mehr wegzudenken.
Es ist sehr gut untersucht, belegt und unbestritten, dass der Luftverkehr klimawirksame Emissionen verursacht und damit zum menschen-gemachten Anteil am Klimawandel beiträgt – so wie jede andere Verkehrsart auch.
Der gesamte zivile Luftverkehr hat Einfluss auf den weltweiten Verbrauch von fossilen Brennstoffen wie Erdölprodukte, Kohle und Gas – und damit Einfluss auf die CO2-Emissionen.
Aber wie viel ist es wirklich?

Der tatsächliche Anteil des Luftverkehrs:
Der gesamte weltweite Anteil der zivilen Luftfahrt am CO2-Ausstoss beträgt rund **2–3%** aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe. *(s. Tabelle unten)*

Es kursiert, dass der Luftverkehr rund 26% der CO2-Emissionen der Schweiz verursache:
Das stimmt so nicht, denn: **Dieser Zahl werden die gesamten in der Schweiz getankten Treibstoffmengen als CO2-Belastung in der Schweiz zugerechnet.**
Aber die Mehrheit aller Flüge mit Grossflugzeugen – und deren Betankungsmengen – welche im internationalen/interkontinentalen Verkehr kursieren, befinden sich bei den Abflügen nur für sehr kurze Zeit über Schweizergebiet.
Die in der Schweiz betankten Kerosinmengen, resp. der damit verbundene CO2-Ausstoss, ist richtigerweise in der weltweiten CO2-Belastung anzurechnen und enthalten – und diese beträgt rund **2–3%** des gesamten menschengemachten CO2-Ausstosses.

Sämtliche internationalen Flüge von und nach der Schweiz haben einen globalen Anteil von einem Zehntausendstel (0,1 Promille) an den durch Menschen verursachten fossilen CO2-Emissionen. *(Quelle BAZL/Umwelt)*

Und ein Vergleich zum CO2-Ausstoss elektrischer Energie:
Global wird neben Verkehr und Heizung auch sehr viel CO2-Ausstoss für die Gewinnung elektrischer Energie generiert. Nach Schätzungen liegt der CO2-Ausstoss des weltweiten Netzes von Computer-Servern (z.B. Suchmaschinen) heute bereits auf dem Niveau des Luftverkehrs. *(Quelle BAZL/Umwelt)*



BERNER AERO-CLUB

www.berneraeroclub.ch

IKARUS-Tag 2023

Der Berner Aero Club setzt sich auch in diesem Jahr wieder für die Jugendförderung im Flugsport ein und veranstaltet am 19. August den IKARUS Tag. Dabei haben Jugendliche im Alter zwischen 12–22 Jahren die Möglichkeit, unter fachkundiger Aufsicht eines erfahrenen Fluglehrers ein Fluggerät nach Wunsch selbst zu lenken. Es kann gewählt werden zwischen: Segelflugzeug, Motorflugzeug, Helikopter und Ballon.

Mit einem interessanten Rahmenprogramm werden alle Teilnehmenden garantiert unvergessliche Erlebnisse und viele nützliche Informationen rund um die Fliegerei mit nach Hause nehmen können.

Melde dich an unter www.ikarus-tag.ch und sei Teil eines unvergesslichen Tages ganz im Zeichen der aviatischen Vielfalt!

probelpmoos
Bern Airport

www.probelpmoos.ch

Mitgliederversammlung 2023

Am 26. Juni 2023 fand die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins probelpmoos statt. 112 Mitglieder nahmen an der Veranstaltung im attraktiven Hangar der Mountainflyers teil, genossen die Gastfreundschaft dieses Unternehmens und liessen sich unter anderem vom Flughafendirektor Urs Ryf aus erster Hand über aktuelle und künftige Projekte am Bern Airport informieren.
Grosse Freude bereitete auch dieses Jahr die Verlosung von attraktiven Preisen: Skyguide offerierte zwei Tower-Führungen für jeweils fünf glückliche Gewinner – der Chef der Flugsicherung am Standort Bern-Belp, Sacha Sermier, zog die Lose höchstpersönlich! Auch zehn weiteren Mitgliedern war das Losglück hold: Sie dürfen an einer Flughafenführung teilnehmen, die vom Flughafendirektor Urs Ryf persönlich geleitet wird. Ein weiterer Gewinner kann sich schliesslich über einen Helikopterrundflug für zwei Personen von den Mountainflyers freuen und drei Gewinner durften je zwei Tageskarten vom Libero Tarifverbund in Empfang nehmen. Fazit der Gewinner: **Eine Mitgliedschaft bei probelpmoos lohnt sich!**
Bei Bratwurst und Brot sowie einem feinen Dessert liessen die Teilnehmenden den Sommerabend am Bern Airport ausklingen.